

Nicht unter das Joch der Knechtschaft

In den Stürmen des Lebens getrost losfliegen

Kreative Flugübungen, machtvolle Musik und geistvolle Anspiele zu gewaltigen Worten von Paulus (Galater 5)

Gestaltungsteam: Jochem Westhof, Dirk Schliephake, Siegfried Macht, Anke Sahlmann

Stand: 12. Oktober 2009

Eine Grundszene, die sich insgesamt dreimal (mit kleinen Abweichungen) wiederholt:

- Paulus tritt auf,
ruft seinen Schreiber
und diktiert ihm Texte aus Galater 5
- Der Schreiber hinterfragt den Text
- Paulus antwortet mit Beispielen, Geschichten usw.

<u>Paulus und Schreiber</u>	<u>Aktion, Theater, Musik</u> (<i>Siegfried Macht</i> und Theatergruppe)	<u>Technik</u>
Schreiber trägt sein Schreibpult herein	<i>So früh wie möglich: einsingen, eintanzen</i> <i>Begrüßung, Lieder, Vorstellung der MitspielerInnen</i>	Volles Licht

<p><u>Paulus</u> tritt auf („Guten Morgen! Wo ist mein Schreiber? Ich will dir den Brief zuende diktieren...“) und diktiert Vers 1 + 6</p> <p><u>1</u> Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen</p> <p><u>6</u> Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.</p> <p><u>Schreiber</u>: Das ist ja alles ganz schön, Paulus, aber du redest doch sehr kompliziert. So richtig verstehe ich das nicht. Was ist denn das Joch der Knechtschaft? Hast Du so etwas schon einmal erlebt?</p> <p><u>Paulus</u>: Ja, das kann man wohl sagen. Ich hatte <u>mein</u> Joch. Es hieß: Ich musste <u>mein</u> Gesetz höher halten als die Liebe. Ich musste alle Jesusleute aufspüren, die nicht denken wie ich. Und dann ist es passiert. Damals, vor Damaskus. Schau einmal!</p>		<p>Spot an auf Paulus/Schreiber</p>
	<p>(Ein anderer) Paulus tritt mit einem Soldaten auf. Er ruft: Ich muss das Gesetz höher halten als die Liebe. Ich muss alle finden und fangen, die nicht denken wie ich.</p> <p>Paulus bricht zusammen</p>	<p>Bühne hell</p> <p>Helles Licht !, auch in die</p>

	<p>„Wer bist du, helles Licht?“ Stimme: „Ich bin Christus!“ Soldaten fliehen. Paulus bleibt allein zurück. „Was ist passiert? Ich kann nichts mehr sehen.“</p> <p>Hananiah taucht auf: „Bruder Saulus. Ich bin Hananiah. Jesus hat mich zu dir geschickt. Du sollst sehen und mit Heiligen Geist erfüllt werden“</p> <p>Hand auflegen Paulus steht auf Augen öffnen „Gott sei Dank!“ - Paulus steht mit gestreckten Armen</p>	<p>Zuschauer</p> <p>Bühnenlicht aus Spot an</p>
<p>Paulus: Ja, so war es! Seitdem bin ich frei vom Joch! Hananiah hat von Christus erzählt, dass meine Augen aufgingen. Ich erkannte mein Joch – und ich war frei. Ich wurde getauft. Ich konnte von der Freiheit erzählen, von der Liebe und der Gnade.</p> <p>(zum Publikum) Erzählt Ihr das auch – in euren Kindergottesdiensten! Den Kindern sollen auch die Augen aufgehen!</p>		

	„Blind bin ich gewesen“ = Lied und Bewegung vom Augenaufgehen	Saallicht
<p>Schreiber: Ich verstehe. <u>Deine</u> Augen waren geöffnet worden. Aber dieses Mal schreibst Du Briefe an die ganze Gemeinde in Galatien. <u>Alle</u> sollen ihr Joch überwinden. Aber sie haben doch ganz andere Geschichten. Und wie werden sie ihr Joch los? Paulus: Das Joch eines lieblosen Gesetzes ist weit verbreitet. Als fixe Idee knechtet es einen, macht blind für die Liebe... Jeder Mensch trägt sein eigenes Joch. Doch er kann frei werden. Christus kann ihn befreien. Schau doch:</p>		Spot
	<p>Einer steht auf der Bühne, eine zweite Person legt ihm ein Joch auf. Das Joch wird gefüllt, Dazu eine Stimme: mehr...mehr...werde besser - perfekter -schneller... effektiver ... gerechte – freundlicher – ehrlicher – hilfsbereiter – frommer- bodenständiger - perfekter Paulus ruft: Werde frei! Der Mensch versucht, sein Joch</p>	Bühnenlicht

	<p>loszuwerden. Dramatische MUSIK Paulus ruft: Im Namen Jesu, werde frei! Eine dritte person taucht auf und nimmt ihm das Joch ab. - Der Jochträger steht jetzt mit gestreckten Armen „Gott sei Dank!“</p>	
<p>Paulus diktiert: <u>2</u> Siehe, ich, Paulus, sage euch: Wenn ihr euch beschneiden lasst, so wird euch Christus nichts nützen. <u>3</u> Ich bezeuge abermals einem jeden, der sich beschneiden lässt, dass er das ganze Gesetz zu tun schuldig ist. <u>4</u> Ihr habt Christus verloren, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, und seid aus der Gnade gefallen. <u>5</u> Denn wir warten im Geist durch den Glauben auf die Gerechtigkeit, auf die man hoffen muss. <u>6</u> Denn in Christus Jesus gilt weder Beschneidung noch Unbeschnittensein etwas, sondern der Glaube, der durch die Liebe tätig ist.</p> <p>Schreiber: (nachdenklich) ... der Glaube, der durch die Liebe tätig ist... wer nur auf das Gesetz vertraut, der ist aus der Gnade gefallen... Paulus: Bei Jesus bin ich angenommen, auch wenn ich das Gesetz nicht richtig geschafft habe. So hat es mir Hananias gesagt.</p>	<p>Musik/Lied/Tanz „Weg mit dem Joch“</p>	<p>Spot</p>

<p>Dann konnte ich neu anfangen. Hananiah hat mich getauft. Er hat mich nicht getauft, weil ich ein so toller Mensch war, sondern weil die Gnade größer ist .</p>	<p><i>Einladung zur Tauferinnerung:</i></p> <p><i>Auch ihr seid getauft. Auch bei euch war die Gnade größer als das Gesetz. Erinnert euch immer wieder daran. Kommt zum Wasser des neuen Lebens. -> Wasserkreuz und Tauferinnerungskarte an 7 Stationen, (dazu wird gesagt: „Du bist getauft, du bist frei.“)</i></p> <p><i>Kanon „Taufe ist der erste stete Tropfen auf den heißen Stein“ (mit Pilgerschritt)</i></p>	<p>Saallicht</p> <p>7 Personen: Tauerinnerungsstationen Wasserschalen, Hocker, blaue Tücher, + „hunderte“ Scheckkarten „Du bist getauft“</p>
<p>Paulus diktiert Vers 7 und 8 7 Ihr lieft so gut. Wer hat euch aufgehalten, der Wahrheit nicht zu gehorchen? 8 Solches Überreden kommt nicht von dem, der euch berufen hat.</p> <p><u>Schreiber</u> Ja, das kenne ich! Die Menschen verdrehen das Evangelium von Gottes Gnade, sie erzählen den alten Unsinn von Leistung und Effektivität.</p>		<p>Spot</p>

<p>Auch im Jahr 2009. Hör jetzt mal zu, Paulus, wie es heute ist</p>	<p>Pinnwände umstellen „Klageposter“ werden hochgehalten, vorgelesen, an drei Klagemauern angeheftet Effektivität – Leistungskontrolle – Qualitätsmanagement – Viel zu wenig Kinder – Mehr Bibel! – weniger Bibel! – Moderner – Traditionsbewusster – Stille! – fauler Kompromiss – Immer was Neues – kein Geld mehr- usw. (mehrere freilassen)</p>	<p>Bühnenlicht Klagemauer auf- bauen</p> <p>Bereithalten: Pinnnadeln (schon in der Wand), Klagezettel</p>
<p>Paulus: Klagen, wie die Psalmbeter und Psalmbeterinnen. Das ist gut und richtig. Aber um die Not zu wenden ist noch etwas anderes notwendig. Ich habe es selbst erlebt. In Phillipi. Es war schlimm, eine aussichtslose Lage. Silas und ich waren verhaftet worden, im Gefängnis gefoltert....</p>	<p>Singspruch, „Erbarme dich - erbarme mich“ Singen und anheften läuft parallel</p> <p>Paulus und Silas im Gefängnis</p> <p>Und das Volk ward erbost wider sie; und die Hauptleute ließen ... sie schlagen. ²³Und da sie viele Schläge erlitten hatten, warfen sie sie ins Gefängnis und geboten dem Kerkermeister, dass er sie wohl verwahrte. ²⁴Der warf sie in das innerste Gefängnis und legte ihre Füße in den Stock.</p> <p>²⁵Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobten Gott. Und es hörten sie die Gefangenen.</p>	<p>Bibeltext: Stimme aus dem „Off“</p> <p>Licht kurz aus!</p>

<p>Paulus: So war es. Wir waren gefangen – und frei zum Singen von Lobliedern. Eingebunden in ein Größeres sind die kleinen Klagemauern nichtig. Singt! Singt Loblieder!</p>	<p>²⁶Plötzlich aber ward ein großes Erdbeben, also dass die Grundfesten des Gefängnisses erschüttert waren. Und sofort wurden alle Türen aufgetan und alle Fesseln lösten sich.</p> <p>(Beim letzten Satz zerreißen die Fesseln (Stoff mit Kreppverschluss) Beide stehen mit gestreckten Armen</p> <p><i>Klagemauer mit Lobliedern besingen Lied: Lobe den Herren, den mächtigen König...</i></p>	<p>Kurz Flackerlicht, dann normal</p>
<p>Paulus diktiert Ich sage aber: Lebt im Geist, so werdet ihr die Begierden des Fleisches nicht vollbringen. Schreiber: Paulus! Rede verständlich!</p>	<p>(während des Singens:) Klagemauern werden auseinander gezogen Drei Tücher werden über die Klage geworfen Du bist getauft</p> <p><i>Liedtanz: Du hast meine Klage verwandelt in einen Reigen</i></p>	

<p>Paulus: 18 Regiert euch der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz. Schau doch nur: 19 Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, • 20 Götzendienst, Zauberei, • Feindschaft, Hader, • Eifersucht, • Zorn, Zank, Zwietracht, • Spaltungen, 21 • Neid, • Saufen, Fressen und dergleichen. <p>Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: Die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.</p> <p>22 Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, 23 Sanftmut, Keuschheit; gegen all dies ist das Gesetz nicht.</p>	<p>Eine Person stellt sich auf Kiste.</p> <p>Die Werke des „Fleisches“ werden als Masken gereicht („Ich bin der Neid – du kennst mich doch“) und bieten sich dem Menschen an.</p> <p>Immer schneller werden, der Mensch kann sie nicht mehr ablegen.</p> <p>Das „Gesetz Gottes“ (mit Schild und „§“) tritt auf als Ankläger: Du bist verloren vor Gottes Augen! Mensch verliert Masken</p> <p>Die „Gnade“ (mit weißem Gewand) nimmt die Masken weg. („Ich bin die Gnade! Gehe nicht unter das Joch der Knechtschaft. Werde frei!“)</p>	<p>Spot auf Maskenmenschen</p> <p>Masken sprechen aus dem Off: „Du kennst mich doch... ich beglücke dich...“</p> <p>Masken zu Boden werfen</p>
---	---	--

